



© Porsche Holding

Die Vicentini S.p.a. wurde 1974 gegründet, ihr aktuelles Portfolio umfasst vier Marken des VW-Konzerns.

Engagement ausgebaut

Mit der Übernahme der Vicentini S.p.a. in Verona intensiviert die Porsche Holding Salzburg ihre Italien-Aktivitäten.

SALZBURG. Die Porsche Holding investiert weiter in Italien. Nachdem das Autohandelsunternehmen bereits Anfang 2017 die VW Group Firenze mit sechs absatzstarken Standorten sowie zuletzt die in Bergamo beheimatete Bonaldi Gruppe mit acht Standorten übernommen hatte, steigt das Unternehmen nun am Importeurssitz der VW-Konzernmarken in Verona mit einem Joint Venture unter Beteiligung der bisherigen Eigentümer in

die Vicentini S.p.a. ein; der Kaufvertrag wurde bereits am 1. August abgeschlossen und sieht eine sukzessive Übernahme aller Anteile bis 2023 vor, das Unternehmen setzt aktuell rund 250 Mio. € pro Jahr um.

Handelsnetz wird ausgebaut
„Wir freuen uns über diesen weiteren, sehr prominenten Neuzugang, der unsere ehrgeizigen Wachstumsziele im Einzelhandel in Italien unterstützt“, so

Johannes Sieberer, Geschäftsführer der Porsche Holding für Einzelhandel Österreich, CEE, Italien, Schweden und China.

Geleitet wird das Einzelhandelsgeschäft der Porsche Holding Tochter Eurocar Italia s.r.l. von Landesgeschäftsführer Matthias Moser, der die Übernahme ebenfalls positiv kommentiert: „Wir stärken damit unsere lokale Präsenz und ergänzen das bestehende Handelsnetz der Eurocar Italia optimal.“ (red)

PIAGGIO

Produktion von E-Vespa startet

PONTEDERA. Nach 70 Jahren wird die Vespa elektrisch: Der italienische Hersteller Piaggio startet im September mit der Produktion des ersten elektrisch betriebenen Modells. Der Roller entsteht im Piaggio-Produktionswerk im toskanischen Pontedera nahe Pisa – demselben, in dem die Vespa im Frühjahr 1946 erstmals produziert wurde. Die ersten elektrischen Vespas können bereits ab Anfang Oktober online reserviert werden, das Fahrzeug wird eine Reichweite von 100 km haben, in der X Hybrid-Version mit Benzinmotor werden es 200 km sein. (APA)

CONTINENTAL

Gewinnprognose erneut gesenkt



© dpa

HANNOVER. Der Autozulieferer Continental senkt wegen gestiegener Kosten und negativer Währungseffekte zum zweiten Mal binnen weniger Monate seine Ziele. Die EBIT-Marge soll nun bei neun Prozent liegen, bislang hatte Konzernchef Elmar Degenhart (Bild) eine Marge von mehr als zehn Prozent in Aussicht gestellt. Der Umsatz werde sich auf rund 45 Mrd. € statt der bisher erwarteten rund 46 Mrd. belaufen. (APA)



| Best of – fair & transparent

Umsätze wachsen weiter

EY-Studie: Hersteller legen 2018 um 3,3 Prozent zu.

WIEN. Laut einer Analyse der Unternehmensberatung EY dürfen sich die weltweit 16 größten Autohersteller im ersten Halbjahr über eine Umsatzsteigerung von 3,3 Prozent auf 814,8 Mrd. € freuen. Zulegen konnten demnach vor allem die französischen Hersteller mit einem Plus von 20,1% – was allerdings zum Teil auf die Übernahme von Opel durch PSA zurückzuführen ist.

Nur geringe Zuwachsraten gab es für die US-amerikanischen (0,4 Prozent) und deutschen (1,1 Prozent) Hersteller.

Für Daimler, BMW und VW lief es dabei vor allem im zweiten Quartal nicht rund: Das Absatzwachstum verlangsamte sich gegenüber dem ersten Quartal von sechs auf vier Prozent, das Umsatzwachstum sank von 1,7 auf 0,6 Prozent. (red)



© APA/dpa/Bernd Weissbrodt